

alle verpflichtet, die dem Wesen des Sozialismus entspringende sozialistische Gemeinschaftsarbeit voll zu entfalten. Vor den Parteiorganisationen steht deshalb die Aufgabe, allen Genossenschaftsmitgliedern zu der Einsicht zu verhelfen, daß die Entwicklungsgesetze der Gesellschaft die Kooperationsbeziehungen für alle LPG auf die Tagesordnung setzen.

In allen Bezirken unserer Republik überwiegen die einfachen Formen der Kooperation. Sie sind gekennzeichnet durch gemeinsamen Einsatz von Maschinen und Geräten. Zum Teil wird Technik gemeinsam gekauft und eingesetzt. Eine Reihe von LPG setzt nur die Mährescher im Komplex ein, andere LPG haben auch bei anderen Erntearbeiten die Großtechnik im Komplex zu laufen, woanders wiederum werden auch bereits Pflegearbeiten, Pflanzenschutzmaßnahmen, das Düngerausbringen u. a. m. gemeinsam und im Komplex durchgeführt.

Vielfach sind bei den einfachen Formen der Zusammenarbeit die Beziehungen der Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern im Produktions- und Arbeitsprozeß noch verhältnismäßig lose. Stabiler werden sie bereits dort, wo die LPG einer Kooperationsgemeinschaft gemeinsam Technik gekauft haben, wo bereits mehrere Arbeitsprozesse gemeinsam durchgeführt werden und wo gemeinsam an der Perspektive der LPG in der Kooperationsgemeinschaft gearbeitet wird.

Diese einfachen Formen der kooperativen Zusammenarbeit können zu einer guten Schule der Kooperation werden. Dazu ist jedoch eine intensive ideologische Arbeit notwendig. Sie ist dann überzeugend, wenn sie von den Er-

kenntnissen der Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern über die Rolle der Kooperation ausgeht, das ökonomische Ergebnis der einzelnen LPG erläutert und die ersten Erfahrungen der eigenen kooperativen Zusammenarbeit auswertet sowie über die besten Erfahrungen der fortgeschrittenen Kooperationsgemeinschaften im Kreis informiert.

Bereits diese einfachen Formen der Zusammenarbeit erfordern die volle Aufmerksamkeit der Parteiorganisationen; denn sie stellen die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern vor neue Probleme. Neue Fragen der Organisation der Produktion und der Arbeit, des richtigen Einsatzes der Kräfte und Mittel treten auf u. a. m. Die Gemeinschaftsarbeit bietet die Möglichkeit, daß die Spezialisten der einen LPG ihre Kenntnisse auch für die Nachbar-LPG nutzbar machen.

Über diese einfachen Formen der Kooperation erkennen die

Schrittweise vertieft sich die Zusammenarbeit

Unsere Partei orientiert darauf, die Kooperationsbeziehungen schrittweise zu entwickeln. Das heißt ein Schritt folgt dem anderen. Entsprechend den konkreten Bedingungen in den LPG ergibt sich die Reihenfolge und der Zeitpunkt der nächsten Schritte.

Die freiwillige Zusammenarbeit in Kooperationsgemeinschaften sollte gerade in dieser Hinsicht vertieft werden, daß der Komplexeinsatz der Technik vervollkommen wird. Das wird vielfach mit gemeinsamen Investitionen verbunden sein, vor allem konzentriert auf den Boden, damit eine weitere Produktionssteigerung bei Erhöhung der Arbeitsproduktivität und Senkung der Kosten eintritt.

Genossenschaftsbäuerinnen und Genossenschaftsbauern aus eigener Anschauung, daß sie durch solche eine Zusammenarbeit die Aufwendungen für die Intensivierung der Produktion mit weit höherem Effekt realisieren. Durch den gemeinsamen Einsatz der Technik und anderer Produktionsfonds wird das Verständnis für die weitere Konzentration der Produktion, insbesondere der Technik, geweckt. Die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern können sich immer mehr für bestimmte Tätigkeiten spezialisieren.

Die Vorstände sollten darauf achten, daß mit der Vertiefung der freiwilligen Zusammenarbeit in Kooperationsgemeinschaften zugleich die innergenossenschaftliche Demokratie weiter entfaltet wird. Wichtig ist vor allem, daß alle Maßnahmen vorher mit den

Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern erarbeitet, beraten und erst dann, wenn in allen Fragen volle Klarheit besteht, beschlossen werden.

Die nächsten Schritte, so zeigen die Erfahrungen, werden dahin gehen, allmählich ganze Prozesse der Pflanzenproduktion unter einheitlicher technologischer Leitung in den Kooperationsgemeinschaften durchzuführen. Damit werden weitere Bedingungen geschaffen zur effektiven Gestaltung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit, zum rationellen Einsatz der Fonds der LPG, Bedingungen, die den ständig wachsenden Erfordernissen der Volkswirtschaft entsprechen.

In den Kooperationsgemeinschaften, in denen bereits eine Abteilung Pflanzenproduktion besteht, hängt viel davon ab, daß sich die Zusammenarbeit zwischen den LPG festigt.